
Abteilung: 1.4 - Strukturentwicklung
Fachbereich: 1 - Herr Seul
Sachbearbeiter: Herr Reichert (Tel. 02641/975-344)
Aktenzeichen: 1.4-31-10-7
Vorlage-Nr.: 1.4/048/2020

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	21.01.2020	öffentlich	Kenntnisnahme

Regionaler Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler;

Sachstandsbericht zum Forschungsvorhaben Nachhaltige Entwicklung durch interkommunales Landmanagement (NEILA)

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Im Rahmen des im September 2018 gestarteten Forschungsprojektes NEILA wird für die :rak-Gebietskörperschaften im Kreis Ahrweiler, Rhein-Sieg Kreis und der Bundesstadt Bonn ein interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept und ein Lasten-Ausgleichssystem entwickelt. Das Projekt wird zusammen mit der TU Dortmund, dem ILS aus Dortmund (Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung) und der WWG Königswinter (Wirtschaftsförderungs- und Wohnbaugesellschaft mbH) als Verbundprojekt im Rahmen des Programms „Stadt-Land-Plus“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchgeführt.

NEILA soll helfen, Flächennutzungskonflikte innerhalb der Region gemeinsam zu lösen. Dabei sollen die Folgewirkungen und -kosten neuer Wohn- und Gewerbegebiete berücksichtigt werden.

In einer dreijährigen Entwicklungsphase des Projektes (2018 - 2021) wird mit allen Kommunen der Region ein interkommunales und integriertes Entwicklungskonzept in Verbindung mit einem Ausgleichssystem erarbeitet. Neben den Verbundpartnern und den Kommunen werden die Kommunalpolitik, Verbände und weitere Fachexperten intensiv über verschiedene Beteiligungs- und Veranstaltungsformate eingebunden. In der zweijährigen Umsetzungsphase (2021 - 2023) soll das erarbeitete Konzept schrittweise zu einem interkommunalen Flächenmanagement dauerhaft umgesetzt werden.

Seit dem Projektstart haben die kommunalen NEILA-Mitarbeiter mit allen Kommunen des Projektgebietes Gespräche über mögliche Potentialflächen für Wohnen und Gewerbe geführt. Die ermittelten Flächen wurden digitalisiert und für die weitere Analyse in geographischen Informationssystemen aufbereitet. Bereits bekannte Flächen aus den Siedlungsmonitorings der Länder Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sowie vorliegenden Gewerbeflächengutachten wurden eingepflegt. Entstanden ist auf diese Weise ein regionaler Flächenpool, der die Gesamtheit möglicher Potentialflächen für eine Siedlungsentwicklung umfasst.

Die NEILA-Arbeitsgruppen „Siedlungsentwicklung und zentralörtliche Funktionen“ und „Grüne Infrastruktur“ erarbeiteten integrierte Kriterien zur Bewertung dieser Flächen hinsichtlich ihres Potentials für eine Siedlungs- und Gewerbeentwicklung. Der Kriterienkatalog wurde am 02.12.2019 der NEILA-Lenkungsgruppe, bestehend aus den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Projektregion, vorgestellt und einstimmig verabschiedet.

Es ist zu beachten, dass der Kriterienkatalog noch keine Gewichtung der Kriterien vornimmt, sondern die Grundlage hierfür bietet. Die konkrete Gewichtung erfolgt in einem nächsten Arbeitsschritt und ist Voraussetzung für das regionsweite Flächenranking, bei dem die erfassten Potentialflächen einheitlich bewertet werden.

Praxisnähe und umsetzbare Ergebnisse sind ein wesentlicher Anspruch von NEILA. Deshalb ist auch eine frühzeitige Einbindung der kommunalen Entscheidungsträger vorgesehen.

Auftakt hierfür wird eine Informations- und Diskussionsveranstaltung am 05.03.2020 um 18:00 Uhr in der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg in Sankt Augustin sein. Zukünftig

werden die Mitglieder der kommunalen Vertretungsgremien mit Infobriefen über den aktuellen Stand des Projekts informiert (Anlage Infobrief 11/2019).

Im Auftrag

Erich Seul
Ltd. Kreisverwaltungsdirektor

Anlagen zur Vorlage:

NEILA-Infobrief 11/2019